



Mord an der Dirne. Papier/Leim/Farbe. Foto: Borneff

Aus der Arbeit von Karl F. Borneff (Coburg)

Pop-Decollagen

Karl F. Borneff, geb. 1930 in Coburg, studierte nach dem Abitur am Ernestinum an der Akademie der bildenden Künste in München und an den Universitäten München und Erlangen. (1949/54). Studienreisen nach Sizilien, Rom, Holland und Frankreich. Von 1955 beteiligte er sich an den jährlichen Großen Kunstausstellungen im Münchner Haus der Kunst und zeigte Arbeiten in Rom, Monte Carlo, Paris (Musée d'Art Moderne und Grand Palais) und in Wien. Arbeiten besitzen die Staatlichen Graphische Sammlung München und die Kunstsammlungen Veste Coburg.

Pop-Kunst ist die z. Z. aktuelle Form künstlerischer Aussage, die sich mit der Schilder-Bilder- und Reklamewelt, der „terroristischen“ Welt unseres profanen Alltags beschäftigt. Als Collagen werden Kunstwerke bezeichnet, die aus Papieren oder anderen Stoffen zusammengeklebt sind. Decollagen sind zerstörte, abgerissene Collagen. Großes Vorbild sind für Karl F. Borneff abgerissene Plakatwände. Er hat sie für die Pop-Kunst entdeckt.